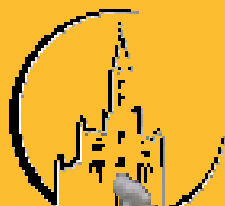


KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde
Fürstenberg/Havel



Juni
Juli
August
2026



Ein beruflicher Termin führte mich nach Potsdam. Aber es blieb noch ein wenig Zeit, die Nikolaikirche am Alten Markt zu besuchen, eines der Meisterwerke von Schinkel. Schon von hinten im Mittelgang fiel mein Blick auf die Evangelisten, Jünger und Apostel in der goldenen Apsis. Davor steht ein Altar mit Baldachin. Doch was ist das? Petrus und Paulus, den beiden Hauptgestalten in der Mitte hinter dem Altar, fehlen scheinbar die Köpfe. Sie werden vom Baldachin verdeckt.

Petrus, der Fels, auf dem die Kirche gebaut ist, und Paulus, der theologische Meisterdenker, beide kopflos, ohne Hirn? Ist der Glaube ohne Intellekt vorstellbar, denkbar, wünschenswert? Ist das Ausschalten unserer Denkmöglichkeiten, unserer Kritikfähigkeit ein Merkmal evangelischen Glaubens oder nicht doch eher typisch für Sekten, die Menschen in eine unkritische Hörigkeit bringen wollen? Schinkels Zeitgenosse Schleiermacher, ein berühmter Theologe in Berlin, schrieb vom „Gefühl schlechthinniger Abhängigkeit“ der gläubigen Menschen von Gott, von emotionaler, ja existenzieller Verbundenheit mit ihm. Schon richtig, Glaube ist keine Denksportaufgabe. Aber was uns der Schöpfer an Möglichkeiten gegeben hat, das sollen, das möchten wir auch nutzen. Unsere Zweifel mögen eine Folge von Denkanstrengungen sein, aber besser so als mit denkfauler Gleichgültigkeit.

Bei allem Nachdenken bleibt doch die Weisheit, die wir in fast jedem Gottesdienst hören: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird unsere Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus. Übrigens ging ich näher an den Altar heran, und siehe da: Petrus und Paulus waren – vom Dachaufbau des Altars eingerahmt – vom Kopf bis zu den Füßen zu sehen.

CHRISTOPH HEYDEMANN



- **Sonntag, 7. Juni**
1. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- **Sonntag, 14. Juni**
2. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Familiengottesdienst
im Pfarrgarten
(bei schlechtem Wetter
in der Stadtkirche)
mit Verabschiedung von Edelgard Otto
(siehe Seite 24)
- **Sonntag, 21. Juni**
3. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 28. Juni**
4. Sonntag nach Trinitatis
**11 Uhr Sprengelfest in Neustrelitz-
Kiefernheide** (Goethestraße 25)
(siehe Seite 27)
- **Sonntag, 5. Juli**
5. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- **Sonntag, 12. Juli**
6. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 19. Juli**
7. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 26. Juli**
8. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 2. August**
9. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- **Sonntag, 9. August**
10. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Literarischer Gottesdienst
zum Israelsonntag
- **Sonntag, 16. August**
11. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 23. August**
12. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 30. August**
13. Sonntag nach Trinitatis
14 Uhr Gottesdienst
zum Auftakt des Ökumenischen
Stadtkirchentages, zum Ort und dem
weiteren Programm bitte Aushänge
beachten.



*Sofern nicht anders angegeben,
finden die Gottesdienste in der
Stadtkirche statt. Eventuelle Än-
derungen werden in den Schau-
kästen der Gemeinde bekanntgegeben.*

Gottesdienste im Haus Simeon
am Mittwoch, **3. Juni, 1. Juli**
und 5. August
– jeweils ab 10 Uhr

Sommerkonzerte in der Stadtkirche:

(Kurzübersicht)

- **Sonnabend, 13. Juni**
19 Uhr: Klezmerkonzert mit Harry's Freilach
- **Sonnabend, 20. Juni**
17 Uhr: Kleine Sommermusik mit Ökumenischem Projektchor und Kinderchor
- **Sonnabend, 27. Juni**
19 Uhr: Konzert mit der Sängerin und Mbira-Virtuosin Mary Anibal aus Simbabwe
- **Freitag, 10. Juli**
19 Uhr: Chorkonzert mit den Pankeperlen aus Berlin zum Auftakt des Wasserfestes
- **Sonntag, 12. Juli**
18 Uhr: Konzert für Orgel und Violine mit Frantisek Vanicek und Lada Fedorova
- **Sonntag, 19. Juli**
17 Uhr: Konzert mit dem Landesjugendorchester MV und Benjamin Kruithof (Solist am Violoncello)
- **Sonntag, 26. Juli**
18 Uhr: Kammermusik der Barockzeit mit Michael Goede (Cembalo) sowie Elke und Wolfgang Fabri (Violinen)

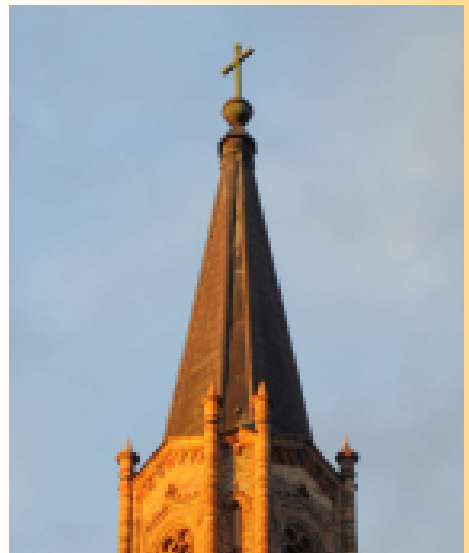
Sonntag, 16. August

19 Uhr: Orgelkonzert mit "Fahrradkantor" Martin Schulze

Sonnabend, 12. September

19 Uhr: Konzert mit Liedermacher Clemens Bittlinger, unterstützt von David Plüss (Piano) und David Kandert (Percussion, Gesang). Für Informationen zum Eintritt (frei oder Kartenvorverkauf) für diese Veranstaltung bitte die aktuellen Aushänge beachten. Clemens Bittlinger wird auch den Gottesdienst am darauf folgenden Sonntag, 13. September, musikalischen gestalten.

Mehr zu den Konzerten und Künstlern lesen Sie auf den Seiten 6 bis 13



Termine der Gruppen:

- Der **Frauen-Gesprächskreis** trifft sich am Mittwoch, **1. Juli**, ab 19 Uhr im Pfarrhaus. (Abschlusstreffen vor der Sommerpause)
- Der **Ökumenische Chor** unter der Leitung von Corry Sindern und Matthias Grosch probt in der Regel jeden Dienstag ab 19 Uhr im Gemeinderaum.
- **Kinderkirche:**
1.-2. Klasse: dienstags 15.15 – 16.15 Uhr
3.-6. Klasse: dienstags 14 – 15 Uhr
Die Zeiten finden Sie auch auf unserer Internetseite www.kirche-mv.de/fuerstenberg-havel/gottesdienste-und-veranstaltungen

- **Kinderchor:**

Da einige Kinder so gern singen, hat sich ein kleiner Kinderchor gefunden. Die Proben finden wöchentlich am Mittwoch ab 16 Uhr statt (bis zur Sommermusik am 20. Juni, danach gibt es eine Pause). Sommerabschluss für die Kinderkirche und den Chor am 26.-27. Juni im Pfarrhaus.



- **Die Konfis:**

treffen sich in diesem Jahr gemeinsam mit den Neustrelitzer Konfis, vierzehntäglich in Neustrelitz von 16 bis 18.Uhr (mit Abendbrot).

- Der **Seniorenachmittag** findet meist am ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr im Pfarrhaus statt: **4. Juni, 2. Juli** und **6. August**



- Der **SpielOrt** im Pfarrhaus ist i.d.R. immer donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Willkommen sind alle, die Lust haben, zu spielen.

Harry's Freilach spielt seit über 30 Jahren Klezmermusik, die herrliche Feier- und Tanzmusik osteuropäisch-jüdischen Ursprungs, und immer noch gilt: „... wo immer Klarinetist Harry in sein hölzernes Rohr atmet, macht sich Wohlgefallen breit ...“ (Zitty Berlin).

... am **Sonnabend, 13. Juni, 19 Uhr** nun erneut in der **Stadtkirche Fürstenberg**

Die Melodien sind freudig und tänzerisch, melancholisch-versonnen oder tragischexpressiv, manchmal feierlich, manchmal wüsten-wild, immer jedoch von einer besonderen Intensität.

Harry Timmermann, geboren bei Güstrow und aufgewachsen in Wuppertal, lebt heute in Brandenburg, nach

30 Jahren in Berlin (West). Hier studierte und lehrte er Germanistik, arbeitete als Dozent, Rundfunkautor und Nachtwächter, bevor er die Klezmermusik für sich entdeckte, seine Klarinette aktivierte und 1992 die Gruppe Harry's Freilach gründete, mit der er seitdem in verschiedenen Besetzungen privat und öffentlich auftritt.

Serhiy Lukashov aus Poltava (Ukraine) studierte am dortigen Konservatorium und arbeitete in der Poltavischen Philharmonie. Seit 2007 lebt er in Berlin, spielt internationale Folklore, tritt gelegentlich z.B. auch im Zirkus auf und immer öfter mit Harry's Freilach.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Eine kleine Sommermusik präsentiert der **Ökumenische Chor** aus Fürstenberg am **Sonnabend, 20. Juni, ab 17 Uhr in der Stadtkirche**. Auch der **Kinderchor** der Gemeinde wird die Veranstaltung mitgestalten.



Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Die Sängerin und Mbira-Virtuosin **Mary Anibal** ist der neue Shootingstar in Simbabwe. Die 26-jährige Musikerin, die mit ihrer einzigartigen Stimme traditionelle Klänge mit modernen Rhythmen verbindet, startete im Jahr 2023 ihre Solokarriere und gewann noch im gleichen Jahr den Simbabwe-Grammy als beste Nachwuchskünstlerin.

Am **Sonnabend, 27. Juni, ab 19 Uhr** ist sie in der **Fürstenberger Stadtkirche** zu erleben.

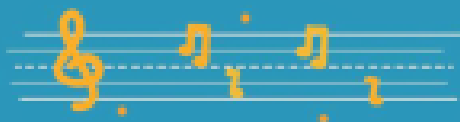
Mary, die sich in ihrer Heimat auch für Frauenrechte einsetzt, wird dort seitdem gefeiert und konnte ihr Talent auch auf internationalen Bühnen beweisen. So begeisterte sie im vergangenen Jahr während ihrer ersten Europatournee auch das deutsche Publikum. Bei ihrem Konzert in der Fürstenberger Stadtkirche wird sie von der lettischen Pianistin/Organistin Agita Rando begleitet. Wer Mary Anibal be-

reits vor ihrem Konzert sehen und hören möchte, kann sie bei ihrem Liveauftritt am Freitag, den 12. Juni im ZDF Morgenmagazin kennenlernen.

Weitere Infos zur Künstlerin: maryanibal.com

Der Eintritt ist frei, um eine angemessene Spende wird gebeten.





EINTRITT FREI,
SPENDEN
ERWÜNSCHT

Im Rahmen des 29. Brandenburger Wasserfestes

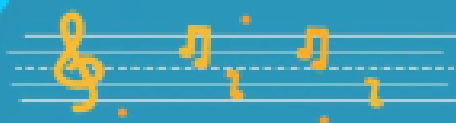
Die PankePerlen - Sommerkonzert an der Havel

in der Stadtkirche Fürstenberg/Havel

**10. JULI 2026
UM 19:00 UHR**

Die Pankeperlen, ein Chor aus dem Norden Berlins, bestehend aus mehr als 40 Mitgliedern mit einer außergewöhnlichen Musikauswahl vom deutschsprachigen Pop bis zum englischsprachigen Klassiker. Volkslied trifft auf Ballade, Moll meets Durl! Alles ganz individuell arrangiert von unserem

Chorleiter Sebastian Schmidt



www.pankeperlen.de

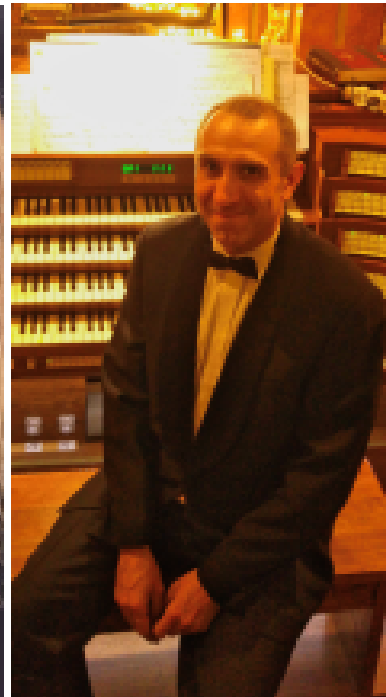
Der Organist Frantisek Vanicek (Tschechien) und die Violinistin Lada Fedorova (Dänemark) sind zusammen das **Duo Artevivo**. Sie haben für ihr gemeinsames Konzert in der **Stadtkirche Fürstenberg am Sonntag, 12. Juli, ab 18 Uhr** insgesamt 13 Stücke ausgewählt. Allein drei stammen aus der Feder von Johann Sebastian Bach, so etwa die Sonate h-moll und die Fuge G-Dur. Händels Sonate IV D dur darf ebenso wenig fehlen, wie Igdudsmans Flamenca-Fantasie für Solo-Violine und Lemmens Fanfare.

Frantisek Vanicek gab seit dem Jahr 1989 über 1.200 Orgelsolokonzerte, vor allem im Ausland (zum Beispiel in Japan, den USA, Australien, Singapur, Italien, Schweiz, Österreich, Deutschland und vielen weiteren

europäischen Ländern, vor allem aber in den Niederlanden). Er unterrichtet zudem seit 1995 als Professor das Orgelspiel an der Universität Hradec Králové, wo er seit 2016 auch Dekan der Pädagogischen Fakultät ist.

Lada Fedorova studierte in Tschechien und Dänemark und hat Preise unter anderem beim internationalen Wettbewerb in Dolny Kubin, Concertino Praga, und dem internationalen Wettbewerb in Zabrze gewonnen. Sie hat verschiedene Meisterkurse bei vielen der weltweit renommiertesten Geiger besucht, darunter J. Epstein, Isaac Stern, Vaclav Hudecek und Cenek Pavlik- Guarneri Trio Prague.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Um Spenden wird gebeten.



Auch in diesem Jahr können wir das **Landesjugendorchester Mecklenburg-Vorpommern** unter der Leitung von Stanley Dodds in der **Stadtkirche** begrüßen. Am **Sonntag, 19. Juli, ab 17 Uhr** gastiert das Ensemble in Fürstenberg. Als Solist fungiert **Benjamin Kruihof**.

Programm:

- Mieczysław Weinberg, Polnische Weisen op. 47/2
- Edward Elgar, Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 85
- August Hübner, Krunzfumpe für großes Orchester (UA)
- George Gershwin (1898-1937), Porgy and Bess: A Symphonic Picture

Das Orchester wurde 1991 gegründet und ermöglicht den begabtesten Nachwuchsmusikern des Landes das Zu-

sammenspiel in einem großen sinfonischen Orchester. Es vereint 70 bis 90 junge Musiker zwischen 13 und 21 Jahren. Seit 2016 war das LJO, mit Ausnahme der Coronajahre 2020/21, jedes Jahr zu Gast in Fürstenberg.

Der Luxemburger Benjamin Kruihof gewann den Ersten Preis, den Publikumspreis und den Preis für die beste Interpretation des Auftragswerks bei der „Cello Biennale“ Amsterdam sowie viele weitere Auszeichnungen. Als Solist tritt er etwa mit dem Philharmonischen Orchester Luxemburg, der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford und dem East-West Chamber Orchestra auf.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Zu einem Kammerkonzert in der **Stadtkirche Fürstenberg** am **Sonntag, 26. Juli**, laden wir herzlich für **17 Uhr** ein.

Die Ausführenden: Das Barockensemble **Caterva Musica** mit Elke und Wolfgang Fabri (Barockviolin) und Michael Goede (Orgel und Cembalo). Zur Aufführung kommen bei dem Konzert Werke aus der Barockzeit. Stücke von Becker, Biber, Schmelzer, Rosenmüller und anderen Komponisten erklingen.

Wolfgang und Elke Fabri sind Begründer des westfälischen Barockorchesters „Caterva Musica“ mit Sitz auf dem Renaissance-Schloss Horst/Gelsenkirchen. Michael Goede ist seit 1998 Mitglied des Orchesters, als Basso-continuo-Spieler und Solist an der Orgel.

Die Musiker spielen auf originalen oder nach historischen Vorbildern rekonstruierten Instrumenten, die den besonderen Klang im Zusammenspiel ergeben. Ziel ist es jedoch nicht, „historisierend“ zu musizieren, sondern das Wissen und die Kenntnisse über die historische Spielweise so zu verinnerlichen, dass sich daraus neue Wege und Möglichkeiten für einen modernen und lebendigen Umgang mit der Musik entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie unter www.caterva-musica.de

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte erbeten.

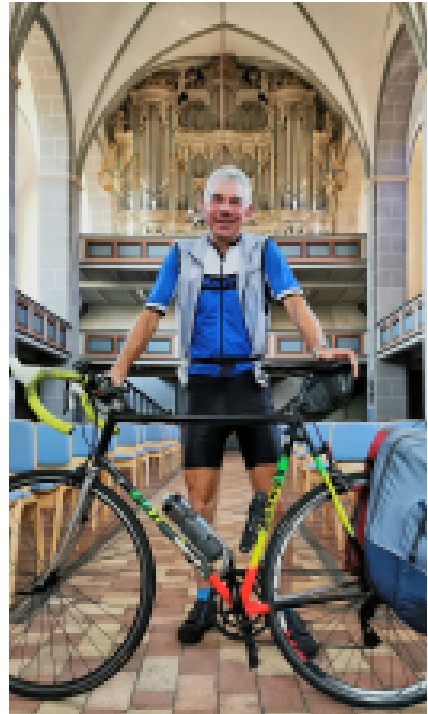


Eine Mischung aus altbekannten (und beliebten) Künstlern, die vor kurzem oder vor längerer Zeit schon einmal in der Stadtkirche Fürstenberg zu Gast waren und neuen Gesichtern – das sind die diesjährigen Fürstenberger Sommerkonzerte. Gerade sind Sie, liebe Leser, dabei, das Programm durchzublättern. Insgesamt neun Konzerte sind bis in den September hinein hier aufgeführt. Ein weiteres, ein Chorkonzert, wird aller Voraussicht nach Ende September stattfinden. Weitere Informationen dazu finden Sie im nächsten Kirchenboten. Bleiben Sie gespannt. Nun wünschen wir aber erst einmal recht viel Vergnügen mit den diesjährigen Sommerkonzerten.

DER KIRCHENGEMEINDERAT

Seit 2011 ist **Martin Schulze**, besser bekannt als der "Fahrradkantor", freiberuflicher Kirchenmusiker in Frankfurt (Oder) und pflegt eine umfangreiche Konzerttätigkeit in Deutschland, Konzertreisen nach Lettland, Polen, Niederlande und die Schweiz. Er spielt vorwiegend Kompositionen des norddeutschen Barock sowie die Musik der Deutschen Spätromantik. Am **Sonntag, 16. August, ab 19 Uhr** macht er in der **Stadtkirche Fürstenberg Station**.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Man kann nicht nicht kommunizieren!“ hat der amerikanische Psychologe Paul Watzlawick einmal gesagt. Im Titelsong zu seinem Album „Spuren“ greift der Liedermacher und Pfarrer **Clemens Bittlinger** diesen Gedanken auf und folgt den vielfältigen Spuren, die wir in unserem Leben und auf dieser Welt hinterlassen. Rund ein Jahr hat Clemens Bittlinger gemeinsam mit dem Schweizer Pianisten und Produzenten David Plüss an diesem Solo Album gearbeitet. Entstanden ist auf diese Weise ein 14 Lieder umfassendes Werk.

Dabei kommen vielfältige Kooperationen zum Klingen. Im Rahmen des gemeinsamen Konzertprogramms „Wir sind nicht allein – Leben im Weltall“ mit dem Münchner Astrophysiker Prof. Dr. Andreas Burkert sind Songs wie das latinomäßig arrangierte „Staunen und Verstehen“, die hymnische Ballade „Kleine blaue Murmel“ und einer der beiden Titelsongs entstanden. Zum Themenzyklus des Kirchentages sind gleich mehrere Lieder wie das schwebende „In diesem Augenblick“, das rockige „Jetzt ist die Zeit“ und der Sing-along „Meine Zeit“ entstanden. Inspiriert durch den Bestseller von Navid Kermani entfaltet der Sänger das Lied „Einen Schritt nach vorne“. „Mehr als Ja und Amen“ ist der herausfordernde Titelsong des Dialogkonzertes mit der Theologin Margot Käßmann, die bei diesem Lied auch mit einem Audio Statement zu hören ist.

Ein Highlight ist sicherlich das „Hirtenwort“, das Bittlinger gemeinsam mit der A-capella-Gruppe Maybebop aufgenommen hat.

Bei seinen Konzerten wird nun der Liedermacher & Pfarrer die Songs dieses Albums in unterschiedlichen Besetzungen live präsentieren, dass dabei das gemeinsame Singen und auch eine kräftige Brise Humor nicht zu kurz kommen, dafür steht schon der Name „Bittlinger“.

In der **Stadtkirche Fürstenberg** ist er am Sonnabend, **12. September, ab 19 Uhr** zu erleben. Unterstützt wird er von David Plüss (Piano) und David Kandert (Percussion, Gesang).

Das Konzert kostet evtl. Eintritt. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge für weitere Informationen.



Einladung zur Zirkusfreizeit

In den Sommerferien heißt es wieder: Manege frei!. **Vom 11. bis 15. August** sind alle Kinder von 7 bis 12 Jahren herzlich eingeladen, Teil unseres Zirkuscamps der Region in Schwarz zu werden. Unter dem Motto "Alles neu – Manege frei für Veränderung" erwartet die Kinder eine Woche voller Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft. In verschiedenen Zirkusworkshops können sie ihre Fähigkeiten entdecken, Neues ausprobieren und gemeinsam an einer großen Aufführung arbeiten. Begleitet wird die Freizeit durch kindgerechte Impulse, die Mut machen und zeigen: Neues ist möglich – im Zirkus und im eigenen Leben. Den Höhepunkt bildet die Abschlussveranstaltung am letzten Tag, zu der Familien und Interessierte herzlich eingeladen sind. Wir freuen uns auf viele mutige Artisten, kreative Köpfe und eine unvergessliche gemeinsame Zeit!

Bei Fragen oder Interesse an einer Anmeldung wenden Sie sich gern an Mascha Liesche:
mascha.liesche@elkm.de

Familienfreizeit in Prillwitz

vom 4. bis 6. September: Es gibt Angebote für unterschiedliche Altersgruppen: Schatzsuche, Kreativwerkstatt für Kinder, Bibelarbeit und Spieleabend - alles haben wir im Gepäck. Am Sonntag endet das Wochenende mit einem Familiengottesdienst in Thurow. Ab 11 Uhr ist Abreise beziehungsweise Raum für weitere eigene Aktivitäten. Kosten für Erwachsene: 90 Euro inklusive Vollpension im Freizeitheim. Für Kinder gilt: 60 Euro. Für eine finanzielle Unterstützung melden Sie sich bitte bei Gemeindepädagogin Katrin Hoffmann oder Pastor Michael Voigt. Wir freuen uns auf alle Familien und eine wunderbare Zeit. Eine Veranstaltung der Kirchenregion Strelitz.

Weitere Informationen erteilen:
Katrin Hofmann: 03981 202383
katrin.hofmann@elkm.de
Laura Musche: 0171 4531 345
laura.musche@elkm.de
Michael Voigt: 0151 56086778
michael.voigt@elkm.de

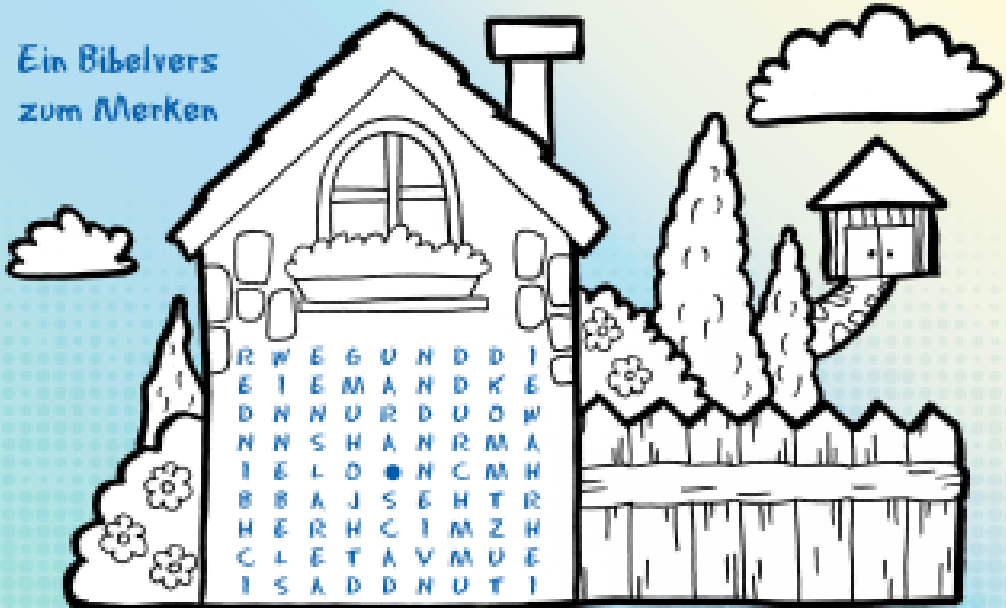
Konfitreffen in Neustrelitz

Es gibt nicht mehr viele Jugendliche in Fürstenberg, die sich für eine Konfizeit neben der Schule entscheiden. Damit aber die wenigen Konfis ebenfalls eine schöne Gruppenerfahrung machen, treffen wir uns jetzt gemeinsam im Sprengel mit Neustrelitz 14 täglich im Borwinheim. Die Freizeit fand in Prillwitz statt. Dieses Mal unter dem Thema "DU (!) Gehörst dazu"



Foto: Maria Harder

Ein Bibelvers
zum Merken



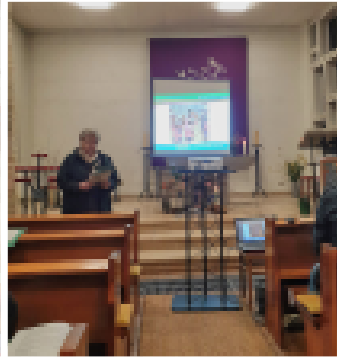
Lies im Kreis, von links unten anfangend und schreibe den Vers auf die Zeilen:



Hartmut Schulz (vorne 4.v.r.) aus Fürstenberg und sieben weitere aus Mecklenburg und Pommern wurden am 2. März von Bischof Jeremias (l.) in der Klosterkirche Rühn als Prädikanten eingesegnet. Auch im Bild: die Pröpste



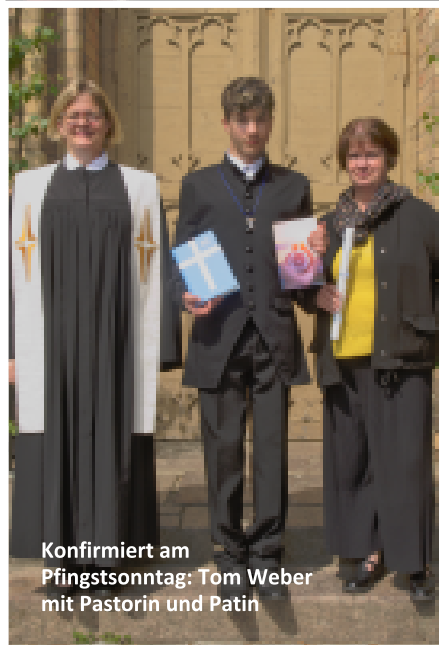
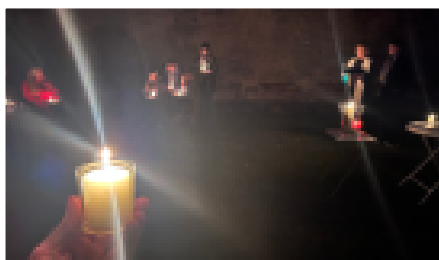
Der Weltgebetstag stand im Zeichen Nigerias. Gastgeberin war die katholische Gemeinde.



Eine Wanderausstellung zum Thema Kirchenasyl war bis Mitte März in der Stadtkirche zu sehen.



Am Gründonnerstag war die Gemeinde zum Sedermahl eingeladen. Anfangs ganz dunkel und am Ende hell erleuchtet war die Kirche in Altthymen in der Osternacht.



Konfirmiert am Pfingstsonntag: Tom Weber mit Pastorin und Patin

Nach der Andacht am Pfingstmontag IN Steinförde fand ein gemeinsames Picknick statt.





Bewahren Sie
Menschen vor
Blindheit!

Eine besondere Chance

Die kleine Naanyu ist erst zehn Jahre alt und schon blind – dabei wäre Hilfe möglich. Dieses schreckliche Schicksal teilen Tausende Menschen im Nordosten Tansanias. Einfach weil es dort kaum Gesundheitsversorgung gibt.

Wir haben jetzt die Chance, genau dies zu verändern, und zwar so: Das deutsche Entwicklungsministerium vervierfacht die Hilfe: Aus 81 Euro werden 324 Euro! Damit können wir ein Graue-Star-Operations-Set kaufen. **Bitte helfen Sie Menschen wie Naanyu!**

Kenntwort: Hilfe mal vier

Spendenkonto IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20



Erfahren Sie mehr unter:
www.cbm.de/hilfe-vervielfachen

Aus **1** mach **4**

So vermehrt sich die Hilfe

Endlich blinden Menschen in Tansania Hilfe schicken: Das geht jetzt auf besondere Weise. Denn das deutsche Entwicklungsministerium (BMZ) stockt jeden Euro, der in das Projekt fließt, auf vier Euro auf. So werden beispielsweise aus 81 Euro 324 Euro! Damit können wir ein Graue-Star-Operations-Set kaufen.

cbm
Christliches Blindenmissionen



Du übst auf den großen Organen
der Innenstadtkirchen, dirigierst das UniSinfonie-
Orchester, erlebst die enge Verzahnung von Praxis,
Wissenschaft sowie Musikvermittlung und spürst
hautnah die Atmosphäre der Greifswalder Bachwoche.
Chor- und Orchesterfahrten bringen dich in alle Welt.
... und direkt vor deiner Haustür die Ostsee!

Studieren am **Institut für Kirchenmusik und
Musikwissenschaft** der Universität Greifswald

- + **Kirchenmusik (Diplom B)** und Aufbaustudiengänge
- + **Bachelor Musik**
- + **Bachelor Musikwissenschaft**

Den Termin der nächsten Eignungsprüfungen erfährst du hier:
www.musik.uni-greifswald.de

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Viel zu lange ist es schon her, dass sich unsere Gemeinde auf den Weg gemacht hat. Am Wochenende des Palmsonntag war es soweit und 14 Gemeindemitglieder und unsere Pastorin Maria Harder machten sich auf den Weg nach Zinnowitz ins St. Otto, ein katholisches Haus für Begegnung in Trägerschaft des Erzbistums Berlin. Hier erlebten wir ein Wochenende voller Inspirationen, guter Gespräche und Entspannung inmitten der Natur und des Wassers ganz unter dem Motto: „Geh aus mein Herz und suche...“.

Nach der individuellen Anreise in kleinen Gruppen gab es am Freitagabend ein gemeinsames Abendessen im großen Speisesaal. Anschließend fanden wir uns zu einer Kennenlernrunde im zur Verfügung gestellten Seminarraum zusammen. Maria Harder schaffte es, uns auf spielerische Art mit allen Gruppenteilnehmern bekannt zu machen. Dabei hatten nicht nur unsere kleinsten Teilnehmer Leo Friedrich und Antonia viel Spaß. Der erste Abend endete in gemüthlicher Runde, für alle die noch Lust und Kraft hatten. Allen anderen stand es frei,



früh zu Bett zu gehen oder den Abend anderweitig für sich zu nutzen.

Den Sonnabend starteten wir nach ausreichend Schlaf mit einem guten Frühstück. Im Gruppenraum ging es dann anschließend um die Begriffe - Suchen - Finden - Loslassen - Behalten - Wohin zieht es uns gerade? Wo steht jeder Einzelne von uns in seinem Leben? In kleinen Gruppen konnten wir uns zu den Begriffen austauschen. Dazu hörten wir das Gleichnis von der verlorenen Silbermünze, einer Geschichte aus dem Lukas-Evangelium. Eine Frau verliert eine ihrer zehn Silbermünzen in ihrem Haus. Sie zündet eine Öllampe an, fegt ihr Haus aus und ruft ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen.

Maria Harder zerlegte die Geschichte in einzelne Wortgruppen und regte somit zur Interpretation der Geschichte an. Jeder äußerte dazu andere Ideen und Gedanken. An der ein oder anderen Stelle in unserem Leben sind auch wir manchmal auf der Suche. Aber wonach

eigentlich? Manchmal ist es nur ein unzufriedenes Gefühl. Fehlt uns wirklich etwas, und wenn ja, was? Um dieser Frage näher zu kommen, sollten wir zunächst auf neun kleinen Pappkreisen notieren, was wir bereits besitzen. Welche Gabe haben wir, woran erfreuen wir uns oder was macht uns glücklich? Eine Familie zu haben, auf die man sich verlassen kann? Ein Dach über dem Kopf? Gesundheit, Liebe oder zum Beispiel ein besonderes Talent? Wir haben oft viel mehr, als es uns bewusst ist...

Nach dem Mittagessen konnte jeder seine Freizeit frei planen. Einige nutzen die Zeit für kleine Einkäufe, andere liefen am nahen Strand entlang und genossen in Zinnowitz eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen. Am Samstagnachmittag ging die Suche nach dem „fehlenden Puzzleteil“ weiter. Wonach suchen wir, welche Sehnsucht könnte sich dahinter verbergen? Manchmal wissen wir das gar nicht so genau. Um dem weiter auf den Grund zu gehen, konnte jeder aus Ton etwas modellieren. Ganz nach Gefühl, ohne konkrete Aufgabe. Alle Gruppenmitglieder hatten es anschließend zur Aufgabe, die Figuren der anderen aus ihrer Sicht zu interpretieren und es auf kleinen Karten zu notieren. Mithilfe dieser Denkanstöße

füllte schließlich jeder seinen zehnten Pappkreis „Wonach suche ich?“ aus. Nach „getaner Arbeit“ ließen wir den Abend in geselliger Runde ausklingen. Es wurde Karten gespielt, erzählt und gelacht.

Am Sonntag trafen wir uns noch einmal zur Abschlussandacht mit gemeinsamem Abendmahl. Danach ging es für alle wieder heim.

Die Zeit in Zinnowitz verging wahnsinnig schnell. Eine völlig inhomogene Gruppe von Menschen lernte sich besser und von einer anderen Seite kennen. Jeder gab etwas mehr von sich preis und wir rückten näher zusammen, als Menschen, als Freunde und Nachbarn. Mit mehr Verständnis für jeden Einzelnen und auch für sich selbst.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Pastorin, die das Wochenende zu einer Bereicherung für uns alle machte.

MARIA MÜLLER



Diese spektakuläre Aufnahme von der Stadtkirche im Abendlicht gelang Klaudia Szabóné Düh im Mai. Die ringförmige Erscheinung um die Sonne nennt man Halo. Dieser Effekt entsteht, wenn sich das Sonnenlicht an feinen Eiskristallen in der Atmosphäre bricht. Aber auch Saharastaub kann den Effekt auslösen.



Schon seit mehreren Jahren treffen sich Menschen verschiedener Religionen und Konfessionen in einer sogenannten Zukunftswerkstatt, um eine Andacht anlässlich des Gedenktages der Befreiung des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück gemeinsam zu gestalten.

In dieser Werkstatt gestalten wir in Gesprächen und Begegnungen eine interreligiöse Begegnung in Lesung, Gebet und Segen. Wir suchen bewusst

nach dem, was uns verbindet. Für uns ist es eine Möglichkeit, in der Verschiedenheit einander besser kennenzulernen und als Menschen zu sehen, die miteinander leben wollen.

Seit vergangenem Jahr verzichten wir darum vormittags auf einen Gottesdienst in der Stadtkirche, um allen die Gelegenheit zu geben, an den internationalen Feierlichkeiten teilzunehmen. In diesem Jahr fanden sie am ersten Maiwochenende statt.

MARIA HARDER



Gottes Bodenpersonal sind keine Engel“ ...ich finde doch ?
Ein Gespräch mit Edelgard Otto zum Ende ihrer langen ehrenamtlichen Tätigkeit.

In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Knabbererei, führe ich ein langes Interview mit Edelgard.

Gleichzeitig ist es ein Blick auf ein Menschenleben, auf die Jugend bis hin zu einer gereiften, erfahrenen Mutter und Großmutter.

Vorsichtig tasten wir uns einander an. Die Eine still und zögerlich, wartend auf die Dinge, die auf sie zukommen, die Andere neugierig, aber mit dem Bemühen, nicht aufdringlich zu sein.

Edelgard, wann und woher bist Du nach Fürstenberg gekommen?

(Ich weiß, sie ist keine „Eingeborene“).

Sie versucht sich an die Daten zu erinnern, denn es ist lange her.

Etwa Ende der 1970er Jahre kam sie aus der Nähe von Woldegg bei Strasburg.

Und nun rollte unser Gespräch über die Jahre ihres Lebens hinweg.

Kinderarbeit, dass war ihr Ding!

Eigentlich wollte sie ja Kindergärtnerin werden. Dies blieb ihr aber, wegen der fehlenden Jugendweihe verwehrt.

Und so nahm sie über zwei Jahre an monatlichen Wochenenden am Seminar zur Katechetin in Schwerin mit erfolgreichem Abschluss teil. Während dieser Fortbildung hatte sie ihren zukünftigen Ehemann kennengelernt.

Als Apothekenfacharbeiterin konnte sie hier in Fürstenberg gleich eine Arbeits-

stelle finden. Neben den familiären Aufgaben, war es für sie eine Selbstverständlichkeit auch in der hiesigen Kirchgemeinde aktiv zu sein!

Gemeinsam mit der damaligen Gemeindepädagogin und anderen jungen Frauen beteiligte sie sich am Kindergottesdienstkreis und am Flötenkreis für Erwachsene.

Die verschiedenen Pastoren griffen gern auf ihr Talent zurück und waren dankbar für die Hilfe bei der Arbeit mit den Kindern und Eltern. So ergab es sich, dass Edelgard Otto in der Zeit von 1997 bis 2006 die Christenlehre Aufgaben übernahm. Inspirationen holte sie sich auch bei den Mitarbeitern im Katecheten-Konvent.

Es ist nicht alles aufzuzählen, was durch die stille Initiative von Edelgard im Laufe der letzten Jahrzehnte angestoßen wurde. Ideen und Visionen blieben nie aus. Durch Absagen oder Missmut ließ sie sich nicht von ihren Vorhaben abbringen. So ist Vieles zu nennen, das hauptsächlich auf ihren Anstoß hin zurückzuführen ist, zum Beispiel die Einführung eines Stadtkirchentages, die Betreuung von Kindern aus Tschernobyl,- die Stufen des Lebens, der Mirjamgottesdienst,- die Hilfe bei der Christenlehre in Bredereiche, der Weltgebetstag, immer neue Bastelideen im Kindergottesdienst, Mitglied im Kirchgemeinderat.

Ein besonderes Talent bewies sie bei der Vertretungsorganisation während der Erkrankung von Pastorin Harder.

Zahlreiche Pastoreninnen und Pastoren aus der Umgebung wurden angefragt, um keinen Gottesdienst in Fürstenberg ausfallen zu lassen. Neben der beruflichen Arbeit und der Familie waren ihre ehrenamtlichen Aktivitäten über die Jahre sehr erfüllend aber auch kräftezehrend. So ist es nur konsequent und richtig, jetzt kürzer zu treten.

Auf meine Frage nach der Zukunft unserer Gemeinde und ihrer eigenen Lebensgestaltung lässt Edelgard überhaupt keine Zweifel aufkommen.

Die neue Sprengelbildung wird dabei sehr hilfreich sein und die Beziehungsarbeit mit den Menschen ist ein besonderer Teil davon.

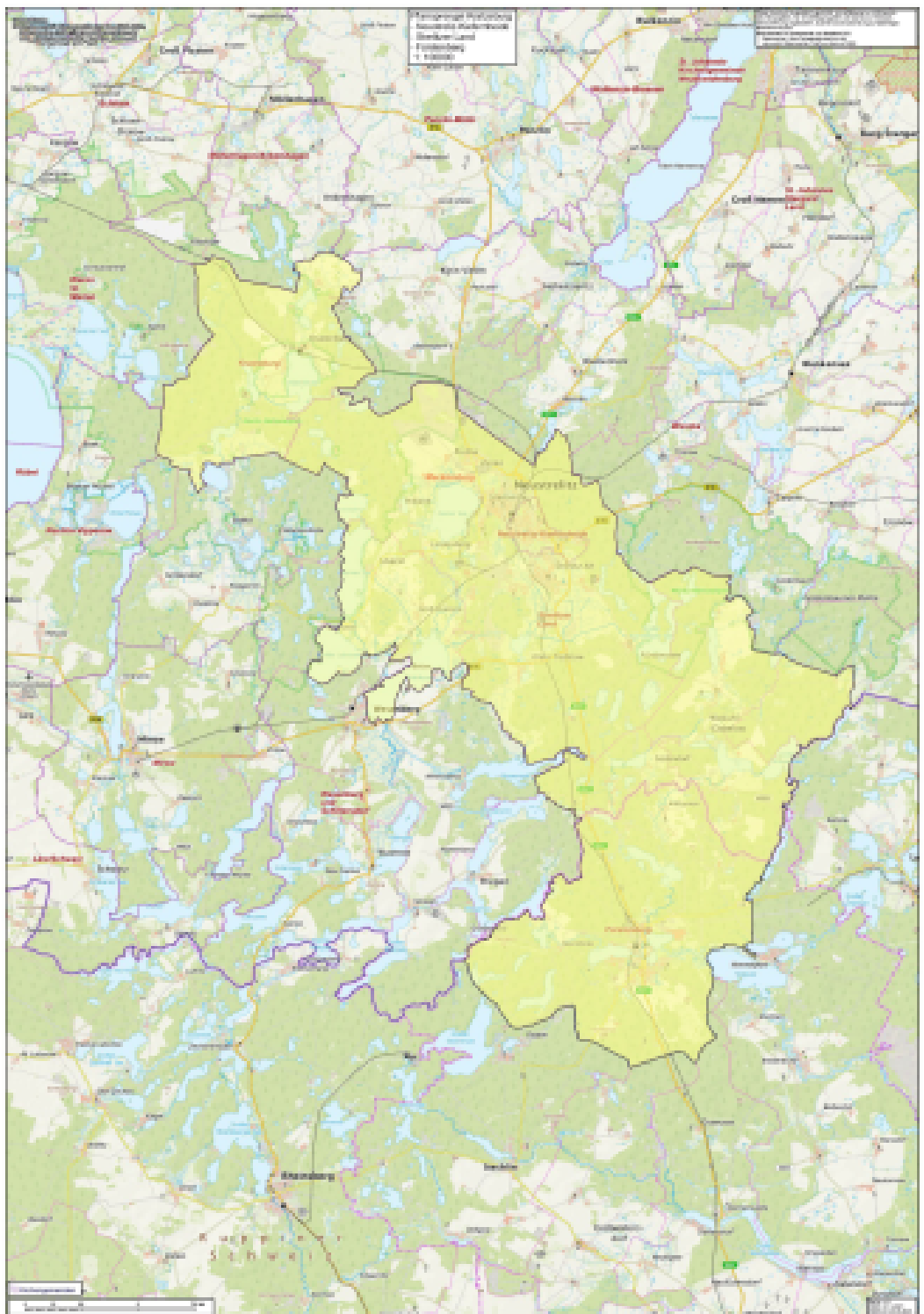
Ich persönlich glaube ja, dass Edelgard, auch wenn sie jetzt ihren Abschied nimmt, weiterhin ein wichtiges Gemeindeglied bleiben wird, wenn auch leise und vielleicht im „Untergrund“!

So wünschen wir Ihr vor allem Gesundheit, weiterhin gute Ideen und Gottes Segen.

SABINE HAHN

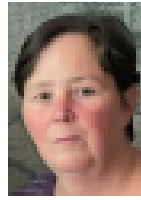
Beim Gottesdienst am Sonntag, 14. Juni wollen wir Edelgard Otto aus ihrer ehrenamtlichen Kinderarbeit verabschieden. Beginn ist um 10 Uhr. Der Familiengottesdienst findet im Pfarrgarten, bei schlechtem Wetter in der Stadtkirche statt.





Seit dem 1. Januar sind unsere Kirchengemeinden Strelitzer Land, Fürstenberg, Neustrelitz-Kiefernheide und Kratzeburg offiziell als Sprengel miteinander verbunden. Die einzelnen Kirchengemeinden bleiben selbstständig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben in den jeweiligen Gemeinden angestellt. Die Verantwortlichen der (ab Juni) noch drei Pfarrstelleninhaberinnen bezieht sich allerdings auf den Gesamtbereich aller im Pfarrsprengel verbundenen Kirchengemeinden. Cornelia Seidel arbeitet mit einer vollen Stelle, Maria Harder und Katharina Rosenow mit jeweils einer halben Stelle als Gemeindepastorinnen. Intern wurden Seelsorgebereiche vereinbart, die aktuell den bisherigen Gemeindezugehörigkeiten entsprechen.

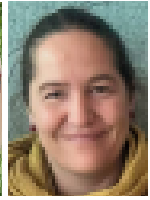
Wir wollen unsere neue Verbundenheit und unsere Zusammenarbeit im Sprengel miteinander feiern, uns begrüßen und kennenlernen. Wir laden Sie alle herzlich zu einem großen Sprengelfest am **Sonntag, 28. Juni**, nach **Neustrelitz-Kiefernheide** ein.



Cornelia
Seidel



Maria
Harder



Katharina
Rosenow

In der Kirche und auf dem Außengelände wollen wir **ab 11 Uhr** familienfreundlich Gottesdienst feiern, anschließend Gegrilltes genießen, ins Gespräch kommen, spielen ...

Das Duo ZahFRi unterhält uns mit seinem Programm "Von Amore bis Folklore". Wir planen **bis zirka 15.30 Uhr** ein buntes Programm für Groß und Klein. Für genauere Informationen gibt es rechtzeitig vor dem Fest entsprechende Aushänge.

"**Wir gehören zusammen und wir brauchen einander!**", so heißt es in einem Lied. In diesem Sinne freuen wir uns als Mitarbeiter-Team auf schöne, interessante und bereichernde Begegnungen bei unserem Fest.

Herzliche Einladung, mit dabei zu sein!

Die Kirche in Neustrelitz-Kiefernheide



Seit September vergangenen Jahres befinde ich mich nun in der Lektorenausbildung der beiden Kirchenkreise Mecklenburg und Lübeck/Lauenburg. An fünf Wochenende im Abstand von gut zwei Monaten lernen wir die Gestaltung von Gottesdiensten. Ein Angebot extra für Ehrenamtliche. In diesem Monat endet meine Ausbildung, und mit dem Erlangen des Zertifikats besteht dann auch die Möglichkeit, hier in unserer Gemeinde, in Vertretung, Gottesdienste zu gestalten und zu leiten. Erstmals wird dies wohl Mitte August der Fall sein, worauf ich mich, bei aller Aufgeregtheit, sehr freue.

Neben der Tatsache, dass wir im Kurs sehr viel über Grundsätzliches bezüglich der Durchführung und Gestaltung von Gottesdiensten gelernt haben, hier sei zu nennen natürlich Fragen der Liturgie, die Geschichte und der Aufbau von Gottesdiensten, der Umgang mit dem Evangelischen Gesangbuch, die Gestaltung des Verkündigungsteils, die Auswahl und das Halten einer Lesepredigt, die Auswahl der Gebete sowie das Auftreten im Gottesdienst, bestand ein großer Teil des Kurses aus intensiven Übungseinheiten, gefolgt von einem eigenständig geplanten und durchgeführten Gottesdienst an jedem Sonntag in einer Gemeinde vor Ort mit anschließender ausführlicher Reflektion. Gelei-



tet wurden die Kurseinheiten von Pastoren und Prädikanten, die durch ihre Kompetenz aber auch durch ihre offene, freundliche und sehr zugewandte Art sehr zum Erfolg der Ausbildung beitrugen.

Dazu spielte es eine große Rolle, sich innerhalb der Gruppe offen und persönlich sehr motiviert einzubringen. Von Anfang an wurde sehr schnell positiv deutlich, dass sich ausnahmslos Menschen zusammengefunden hatten, die zum einen genau diese Attribute mitbrachten und dazu in einer bislang in meinem Leben sehr selten erlebten wertschätzenden und warmherzigen Form miteinander umzugehen gewillt waren. Durch alle Wochenenden wurden selbst die unterschiedlichsten Betrachtungsweisen und Ansichten, wir waren schließlich gut 20 Personen mit den verschiedensten persönlichen wie auch beruflichen Kontexten und Altersstufen, in einer Form vorgetragen und diskutiert, die jede und jeden in angemessener Weise respektierten und einbezogen. Dies war auch unbedingt notwendig, da wir alle mit den unterschiedlichsten praktischen Erfahrungen in der ehrenamtlichen Lektorentätigkeit angereist waren. Einige hatten bis dato nur Lesungen gehalten, andere hatten schon Gottesdienste mitgestaltet oder auch schon Andachten alleine verantwortet. In der Kürze der Zeit dann ein Konzept für den anstehenden Gottes-

dienst zu erstellen, um es dann umzusetzen, erforderte sehr viel Energie, aber eben auch eine große Bereitschaft, sich einzulassen und alle mitzunehmen. Es war ein tolles Erlebnis, dies mitzugestalten und mitzuerleben, ein Teil dieses Prozesses zu sein. Man kann durchaus festhalten, wir waren alle im gleichen Geiste unterwegs, wie es schon Paulus im Korintherbrief beschrieb.

Neben diesen Erfahrungen und damit verbundenen Kenntnissen, die mir bei meinem weiteren Tun hoffentlich für unsere Gemeinde Gutes bewirken lassen. habe ich in den vergangenen Monaten auch durch die zwischenzeitlich notwendigen, ausgiebigen Studien von Bibeltexten, Gebeten und Auslegungen

wahnsinnig viel auch für meinen eigenen Glauben mitnehmen dürfen. Das Nachdenken und Reflektieren über meinen Glauben, meine Glaubenspraktiken, meine Art des Gebets, des Gesprächs mit Gott, des Verstehens der älteren Texte und des Liedguts haben mich enorm bereichert und auch Türen geöffnet, wo ich zuvor nicht einmal Türen gesehen habe. Ich werde und darf diesen Weg nun in unserer Gemeinde fortsetzen und ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn Sie mich dabei begleiten, gerne auch mit Rückmeldungen, die durchaus kritisch sein dürfen, aber auch sehr gerne freundlich. Ich danke Gott für dieses Geschenk auf meine alten Tage und verbleibe mit den herzlichsten Grüßen Ihr/Euer RALF WOJTKOWIAK

Veranstaltungen im Sprengel

Donnerstag, **11. Juni**, 16 Uhr in der Stadtkirche Neustrelitz:
Werkstattkonzert des 22. internationalen Viola-d'amore-Congresses der Musikakademie Rheinsberg - Musik um 1700 mit Marianne Ronez-Kubitschek (Viola d'amore und Violino a cinque corde) und Ernst Kubitschek (Truhenorgel) . Eintritt frei.

Sonnabend, **4. Juli**, 17 Uhr in der Kirche Wokuhl:
Benefizkonzert für die Dachsanierung der Kirche Wokuhl, Romantische und moderne A-capella-Chormusik von Brahms, Bruckner, Mendelssohn, Gjeilo

und anderen. Singakademie Neustrelitz unter der Leitung von Lukas Storch.
Eintritt frei.

Sonntag, **2. August**, 17 Uhr in der Stadtkirche Neustrelitz:
Magie der Poesie - Paul Gerhardts Sprachwunder rezitiert und gesungen mit Musik von Bach, Crüger, Ebeling, Fischer, Hasse, Keiser und anderen. Karsten Henschel (Countertenor und Rezitation) und Juliane Felsch-Grunow (Truhenorgel und Cembalo), Eintritt frei.

BJÖRN CASAPIETRA®

„
In
beeindruckendem
Vorfrag



www.eventim.de

„
beeindruckende
Klangfülle und
Momente der
Gänsehaut



www.eventim.de

DIE SCHÖNSTEN *Himmelslieder 2.0* DIE ERFOLGSTOURNEE

30.
August
2026
18 Uhr

Fürstenberg/Havel

Stadtkirche

Karten:

Tourist-Information Fürstenberg/Havel, Markt 5, Tel. 033 093 / 022 54
deutschlandweit an allen bekannten Vorverkaufsstellen

www.eventim.de
Bestell-Hotline: 018 05 57 00 00
oder:
Sokoldirect - Karten selbst

eventim+   CASAPIETRA.DE



Datenschutz: Personen, die nicht (mehr) wünschen, dass ihr Geburtstag im Kirchenboten aufgeführt wird, teilen dies uns bitte mit. Im Internet veröffentlichen wir generell keine Geburtstage.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

Büro: Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel
 Sprechzeit: nach Vereinbarung
 Telefon: (033093) 32535 (auch Anrufbeantworter)
 E-Mail: fuerstenberg@elkm.de
 Internet: www.kirche-mv.de/fuerstenberg-havel

Pastorin: Maria Harder, 0155 6008 3428
Küster: Winfried Wernick, (033093) 389 12, winfriedwernick@t-online.de
Ansprechpartner für den Kirchenchor: Corry Sindern, (033089) 43 98 30;
 Matthias Grosch, 0162 741 59 33

Kirchengemeinderat:

Erster Vorsitzender: Werner Otto, 0162 3385 940
 Brigitte Conradi, Peter Fank, Lutz Fenske, Matthias Henke, Anja Kurth,
 Edelgard Otto, Claudia Steinmann, Jan Witzlack, Ralf Wojtkowiak

Vertrauenspersonen für das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt
 und für ein grenzachtendes Verhalten: Ralf Wojtkowiak (0176 23778433)
 und Brigitte Conradi

Bankverbindungen

Für **Kirchgeldzahlungen** nutzen Sie bitte den Kirchgeldbrief. Bareinzahlungen
 sind zu den Bürozeiten möglich.
 Andere **Spenden** gehen auf das Konto des Kirchenkreises Mecklenburg
 mit der IBAN: DE82 5206 0410 0005 0166 30 und dem Kennwort „Fürstenberg“.
 Vielen Dank!

Impressum

Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel
 – hrsg. vom Kirchengemeinderat (Anschrift wie oben), 30. Jahrgang/ Nr. 156 (3/2026)
Redaktion: Matthias Henke (verantw.), Sabine Hahn, Maria Harder, Dr. Hartmut Schulz
Satz und Layout: Matthias Henke
Titelfoto: Matthias Henke

Redaktionsschluss: 25. Mai
 Auflage: 1 250, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Allgemeine Telefonseelsorge**

0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

Unabhängige Ansprechstelle bei sexuellen Übergriffen

0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)